

**Predigt üb. Hebr. 13,1-3 bei dem OASE-  
Gottesdienst am 26.07.2020 in Feldkirchen  
(mit Taufe von Joschua Fischer)**

Text:

- 1 Bleibt fest in der geschwisterlichen Liebe.
- 2 Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.
- 3 Denkt an die Gefangenen, als wärt ihr Mitgefangene, und an die Misshandelten, weil auch ihr noch im Leibe lebt.

Liebe Gemeinde, liebe Familie Fischer, ich habe diesen Regenschirm dabei <Schirm aufspannen>. Nicht weil ich mit Regen gerechnet habe, sondern weil er in seiner Größe und in seinem Design gut zu diesem Schriftwort und zur Taufe von Joschua passt.

Zunächst sind diese Verse eine weitere Aufzählung von Dingen, die ein Christ tun soll. Logisch, nachvollziehbar, erstrebenswert. So ist das am Ende vieler Briefe des Neuen

Testaments. In unserem Text sind es nur zwei Erinnerungen: Vergesst nicht die Gastfreundschaft und das Gebet für um ihres Glaubens willen Gefangene und Misshandelte.

Zwei wichtige Dinge und ich könnte sagen: "Tut das." AMEN

Jetzt kommt aber der Regenschirm ins Spiel bzw. ein etwas anderer Blick auf Vers 1. Wenn wir nämlich den Vers 1 wie eine Überschrift sehen, dann öffnet sich ein weites, individuell durchaus unterschiedliches Feld der geschwisterlichen Liebe. Es wird gleichsam ein Schirm aufgespannt, der Schirm der geschwisterlichen Liebe. Was in Vers 2+3 steht das bleibt gültig. Das gilt es tatsächlich zu berücksichtigen und zu tun. Aber es gibt durchaus mehr, was die geschwisterliche Liebe tut.

Mit geschwisterlicher Liebe ist die Liebe unter Christen gemeint, die Liebe zwischen denen, die

durch den Glauben Töchter und Söhne Gottes sind. Diese Liebe hat ihren Ursprung immer in der Liebe Gottes, immer in der Liebe Jesu zu seinen Nachfolgern. Wer die Liebe Gottes in Jesus Christus erlebt hat, der wird auch die lieben, die den gleichen Herrn haben. Dass das immer verbesserungsfähig, bruchstückhaft und entwicklungsfähig bleibt ist klar. Das liegt daran, dass wir Menschen sind. Die geschwisterliche Liebe kann bisweilen schlicht und ergreifend ein Willensentschluss sein. Sympathie ist dann eine zweitrangige Frage. Liebe nimmt den anderen so, wie er ist. Sie richtet nicht. Sie versucht den anderen mit den Augen Jesu zu sehen. Kleiner Versuch: Schauen sie einen anderen hier im Innenhof jetzt mit den Augen Jesu an - tatsächlich oder mit den inneren Augen.... Was sehen sie? Antwort: Einen Menschen, einen Sünder, aber durch und durch von Gott geliebt.

Unter dem Schirm der geschwisterlichen Liebe folgen die verschiedensten Dinge, Einstellungen, Handlungen und gute Gewohnheiten. Gastfreundschaft und das Gebet für die um ihres Glaubens willen Gefangenen und Misshandelten sind eben nur zwei davon. OPEN DOORS z.B. gibt dazu monatlich Anregungen und Hilfen.

Der Schirm ist aber groß und bunt. Dementsprechend groß und bunt sind die Folgen und Möglichkeiten der geschwisterlichen Liebe. Und so stellt sich für jeden von uns immer wieder neu die Frage "Was bedeutet die Aufforderung " Bleibt fest in der geschwisterlichen Liebe." jetzt, hier, für mein Gegenüber, meinen Mitchristen? Was braucht der andere jetzt? Was braucht er von mir? Was braucht es jetzt, damit die geschwisterliche Liebe fest bleibt?" Das kann auch etwas scheinbar Kleines sein. Es kommt auf die Person und den Moment jetzt an -

und auf meine Möglichkeiten. In Abwandlung eines Satzes von Martin Buber: "Wer einem Menschen geholfen hat, der hat der ganzen Welt geholfen."

Der Schirm ist groß, bunt und weitgespannt. Damit steht er auch für den Schutz und Segen Gottes. Wer mit so einem Schirm unterwegs, der wird so schnell, nicht nass. Das haben wir bei der OASE-Vorbereitung letzte Woche gesehen. Petra und Bernhard kamen mit je so einem Schirm und waren trotz starken Regens nur leicht nass. Durch die Taufe haben wir/habt ihr Joschua auch dem Schutz und Segen Gottes anvertraut. Unter dem Schirm des Höchsten soll er leben, soll er heranwachsen und sich entwickeln. "Ich will dich segnen, und du sollst ein Segens ein!" sagt Gott ihm zu. Sein Taufvers ist die täglich neue Antwort auf die Zusage Gottes: "Der HERR ist mein Licht und

mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?" Auf diesen Gott kann er vertrauen, auf den weit gespannten Segen seines Vaters im Himmel.

"Bleibt fest in der geschwisterlichen Liebe." Der Schirm ist weit gespannt. Was heißt das für dich heute?

Damit jeder diese Frage für sich bedenken kann, lassen wir jetzt nach der Predigt ein, zwei Minuten Stille. Und noch für eine zweite Frage: Will ich mir helfen lassen, will ich mich lieben lassen?

Zwei Fragen also:

1. Was bedeutet die Aufforderung zur geschwisterlichen Liebe für mich heute?
2. Will ich mir helfen lassen, will ich mich lieben lassen?

AMEN